

Oberhammer, Gerhard / Waldenfels, Hans: *Überlieferungsstruktur und Offenbarung*. Aufriß einer Reflexion des Phänomens im Hinduismus mit theologischen Anmerkungen (Publications of the De Nobili Research Library, Occasional Papers 1) 55 S. Wien 1980 (Auslieferung: E. J. Brill, Leiden / Gerold & Co., Wien / Motilal Banarsidass, Delhi).

Der Indologe O. reflektiert über «Überlieferungsstruktur und Offenbarung» im Hinduismus, und der Fundamentaltheologe W. stellt im Anschluß daran weitere Fragen. Im Grunde genommen müßte der ideale Leser dieser Schrift eine Kombination eines Indologen und eines auf die Offenbarungslehre spezialisierten christlichen Theologen sein. Da Rez. nicht zu diesen seltenen Exemplaren gehört, möge ihm erlaubt sein, sich auf folgende Feststellung zu beschränken: O. geht von einem transzendentalphilosophischen Begriff der Offenbarung aus und kommt u. a. zum Ergebnis, daß es im hinduistischen Offenbarungskorpus weder eine endgültige Offenbarung Gottes noch eine Schriftinspiration (im christlichen Verständnis) geben kann, wohl aber Zeugnisse gnadenhafter Selbstmitteilung Gottes. W. seinerseits nuanciert und diskutiert den Offenbarungsbegriff von den Ergebnissen der neueren theologischen Forschung her und zeigt weitere Dimensionen der von O. getroffenen Feststellungen und Fragen auf. Es sind aber – wie könnte es anders sein? – der Fragen mehr als der Antworten. Wer jedoch heute so etwas wie eine Theologie der Religionen betreiben will, wird sich ihnen stellen müssen.

Fritz Kollbrunner